

Susi
Eberhofer. Birkenberger. Dreamteam.

STECKERLFISCH FIASKO

Nach dem Bestseller von Rita Falk

Lisa Maria Potthoff Sebastian Bezzel Simon Schwarz

AB 13. AUGUST IM KINO

Concubine Film

THEATER ALTENBURG GERA

DER SCHIMMELREITER

PUPPENTHEATER FÜR ERWACHSENE UND JUGENDLICHE
NACH DER NOVELLE VON THEODOR STORM

AB SA 5. SEP 2026 · PUPPENTHEATER GERA

ILLUSTRATION: KINNY RISTOK

DAS IST KEIN BIER*

ALCOHOLFREI

*Es ist viel mehr als das. Denn es ist das neue Köstritzer Alkoholfrei.

EIN FILM VON CHRISTOPHER NOLAN

DIE ODYSSEE

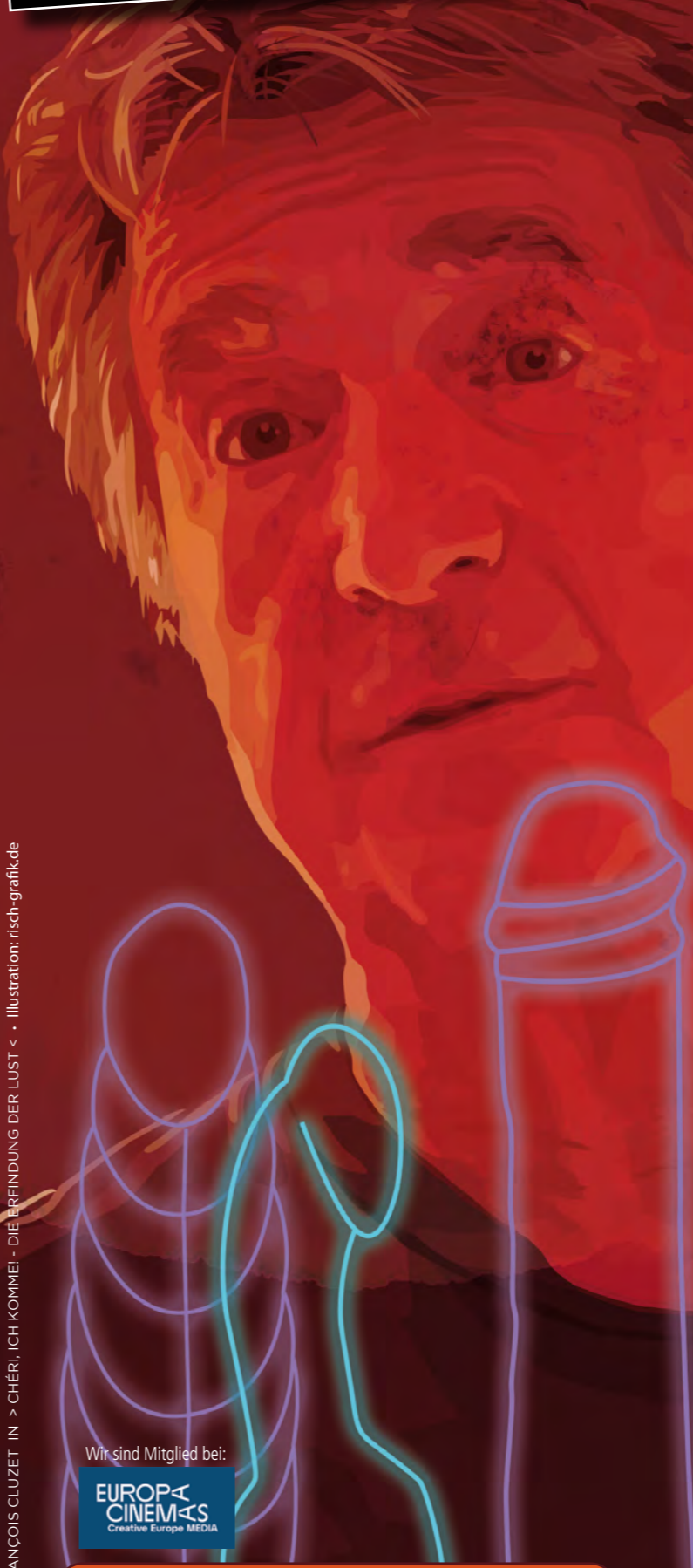
16.07.26

VOLLSTÄNDIG GEDREHT MIT IMAX FILMKAMERAS

UNIVERSAL

FRANÇOIS CLUZET IN > CHÉRI, ICH KOMME! - DIE ERFINDUNG DER LUST < · Illustration: rtsch-grafik.de

METROPOL



The History of Sound

01.07. | 18:00

1917 bekommt der begabte Bauernjunge Lionel ein Stipendium und kann am Konservatorium in Boston studieren. Dort lernt er in einer Kneipe den talentierten Pianisten David kennen. Die beiden verstehen sich sofort. Nicht nur musikalisch liegen sie auf einer Wellenlänge. Am Morgen danach scheint das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft zu werden. Als David nach Europa in den Krieg zieht,

meint Lionel nur lakonisch: „Bring mir Schokolade mit.“ Der südafrikanische Regisseur Oliver Hermanus lässt sich Zeit, diese Geschichte um die Freundschaft, Liebe und Leidenschaft zweier junger Musikliebhaber stimmungsvoll zu entwickeln. Er setzt auf psychologische Präzision und emotionale Plausibilität.

Dieter Obwald

USA 2025, 129 Min
Regie: Oliver Hermanus
mit Paul Mescal, Josh O'Connor



Rosebush Pruning

08.07. | 20:30 + **15.07.** | 18:30

Auf ihrem spanischen Landsitz genießen die aus den USA stammenden Geschwister Jack, Ed, Anna und Robert zwanglosen Luxus und sind vor allem miteinander beschäftigt. Mit jeder Menge geerbtem Geld auf dem Konto lebt es sich eben besonders leicht. Ihren blinden Vater ignorieren sie, wo es nur geht. Als Jack aber

mit seiner Freundin Martha zusammenziehen will, verfliegt die Harmonie, und die unschönen Abgründe der Familiengeschichte tun sich auf. Währenddessen versucht Ed, die bis heute unklaren Todesumstände der Mutter aufzuklären.

DEU, IT, GB, ES 2026, 96 Min
Regie: Karim Aïnouz
mit Jamie Bell, Callum Turner, Elle Fanning, Pamela Anderson



Der verlorene Mann

22.07. | 18:20 + **29.07.** | 20:30

Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine zwar glückliche, nach Jahren etwas festgefahrene Ehe. Wie aus dem Nichts steht plötzlich Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür. Durch seine Demenzerkrankung kann er sich nicht mehr erinnern, dass er und Hanne seit 20 Jahren geschieden sind. Das Paar nimmt ihn vor-

übergehend bei sich auf, doch je mehr Zeit vergeht, desto stärker gerät ihr gemeinsames Leben aus den Fugen. Eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern, über Liebe und Freundschaft, über das Älterwerden und Jungbleiben, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen.

Deutschland 2026, 106 Min
Regie: Welf Reinhart
mit Dagmar Manzel, August Zirner, Harald Krassnitzer



The North

05.08. | 18:00 + **12.08.** | 20:00

Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluís auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusam-

men in der Natur – in der Hoffnung, ihre einst so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingt sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen.

NDL 2025, 131 Min
Regie: Bart Schrijver
mit Bart Harder und Carles Pulido



Good Boy – wir wollen nur dein Bestes

19.08. | 18:15 + **26.08.** | 20:30

Das Leben des 19 Jahre alten Tommy ist eine einzige Eskalation. Er ist kriminell und zieht zudem auch noch ein enormes Maß an Vergnügen daraus, seine Kumpels zu immer exzessiverer Gewalt anzustacheln und sich auf Social Media dafür zu feiern. Doch eines Nachts wird er entführt und findet

sich in Ketten in einem Keller wieder. Der gehört zu einem Haus, in dem Chris und Kathryn mit ihrem Sohn Jonathan wohnen. Diese Familie hat sich in den Kopf gesetzt, Tommy zu „retten“ und einen „braven Jungen“ aus ihm zu machen.

PL, GB 2025, 111 Min, FSK 16
Regie: Jan Komasa
mit Anson Boon, Andrea Riseborough, Stephen Graham, Kit Rakusen



Wir sind Mitglied bei:
EUROPEAN CINEMAS
Creative Europe MEDIA

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera



Tolle Filme
im ...

Juli/August '26

METROPOL

Das europäische Kino aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland trumpft im Sommer ganz stark auf mit Themen vom Jakobsweg über große Literatur bis hin zu kleinen bis mittelschweren Beziehungskrisen. Da kann Hollywood nur mit Kultregisseur Christopher Nolan gegenhalten. Der wiederum hat sich eines der ganz großen Epen europäischer Kulturgeschichte vorgeknöpft und geht mit „Die Odyssee“ ein weiteres Mal über alle möglichen Grenzen. Mit weniger als drei Stunden Spieldauer bleibt er allerdings knapp unter den 181 Minuten seines „Oppenheimer“.

Wir sehen uns!

SONDERTERMIN

KAFFEE KUCHEN KINO

Immer freitags am frühen Nachmittag

- 03.07. Die Camino Therapie – Finde deinen Weg
10.07. Virginia Woolf's Night & Day
17.07. Der verlorene Mann
24.07. Cheri, ich komme! Die Erfindung der Lust
31.07. Amore und Basta!

- 07.08. Der Klang der Stradivari
14.08. Steckerlfischfiasko
21.08. Spaziergang nach Syrakus
28.08. Oh La La 2 – Neue Tests, Neues Chaos

LIVE MUSIK IM SOMMERGARTEN

- 02.07. 18:00 THC - Straight out of Hermsdorf

FILM + REGIEGESPRÄCH

- 10.07. 17:00 Etwas ganz Besonderes
13.07. CINEMA LINGO
18:00 Compostelle (Franz. OmU)
20:20 Virginia Woolf's Night & Day (Engl. OmU)

STRICKKINO

- 21.07. 18:00 Virginia Woolf's Night & Day
18.08. 18:15 Der Klang der Stradivari

Die Camino Therapie – Finde deinen Weg

ab 02.07. im METROPOL

Wenn zwei sich auf den Weg machen: Die Lehrerin Fred und der rebellische Jugendliche Adam könnten unterschiedlicher kaum sein. Während Fred an ihrem zunehmend wankenden, aber geordneten Leben festhält, versucht Adam seiner Vergangenheit aus Pflegeheimen, Schulverweisen und Jugendhaft um jeden Preis zu entkommen. Ein Resozialisierungsprogramm führt die beiden gemeinsam auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Zwischen Streit, Schweigen und unerwarteten Wendungen werden sie gezwungen, sich ihren Problemen zu stellen – und entdecken dabei eine neue Stärke in sich selbst und im anderen. Doch wird das reichen, um ihre Unterschiede zu überwinden und ihr Ziel zu erreichen?

FRA 2026, 114 Min
Regie: Yann Samuell
mit Alexandra Lamy, Julien Le Berre, Mélanie Doutey

Die Odyssee

ab 16.07. im METROPOL

Nach dem Trojanischen Krieg möchte König Odysseus wieder zu seiner Frau Penelope und seinem Sohn Telemachos nach Ithaka zurückkehren. Doch um den Krieg zu gewinnen, hatte er einst den Gott Poseidon erzürnt, und der schickt ihn nun auf eine zehnjährige Irrfahrt. Während man Zuhause annimmt, er sei tot, und dreiste Bewerber um seine Frau buhlen, steht Odysseus ein langes Abenteuer voller Gefahren und Verlockungen bevor. Er muss mit einem Zyklopen kämpfen, begegnet der Zauberin Circe, entgeht dem tödlichen Gesang der Sirenen und strandet bei der Nympe Kalypso ...

Der neue Film von "Oppenheimer"-Macher Christopher Nolan basiert auf einem der ältesten Epen der Weltliteratur. Nolan bezeichnet den Film als eine seiner bisher größten Herausforderungen. In einem Interview erklärte er: „Ich betrachte die Charaktere nicht aus 10.000 Metern Höhe – ich will im Rennen, im Labyrinth mit ihnen sein. Gleichzeitig versuche ich, die fesselndste, die extremste Version einer Geschichte zu erzählen, die möglich ist.“

USA 2026, 172 Min
Regie: Christopher Nolan
mit Matt Damon, Tom Holland, Charlize Theron, Anne Hathaway, Zendaya, Robert Pattinson

KINDERWAGENKINO

- 28.07. 10:30 Cheri, ich komme! Die Erfindung der Lust

- 18.08. 10:30 Amore und Basta!

8. OSTTHÜRINGER DOKFILM-WOCHEN vom 27.08. bis 13.09.



Virginia Woolf's Night & Day

ab 09.07. im METROPOL

London, 1910. Katharine Hilbery, Enkelin eines angesehenen Dichters, verachtet Lyrik, schwärmt für Mathematik und tut alles, um der Liebe aus dem Weg zu gehen. Als ihr Vater sie bei einer Veranstaltung der Astronomischen Gesellschaft erwischt, die nur Männern vorbehalten ist, verlangt er, dass sie ihre wissenschaftlichen Ambitionen aufgibt und ihren ältesten Freund William heiratet. Doch dann lernt Katharine bei einer Teaparty die temperamentvolle Frauenrechtlerin Mary kennen und stolpert über Ralph Denham, einen charmanten Rechtsanwalt, der sie völlig aus dem Konzept bringt. Schließlich muss sie erkennen, dass Wissenschaft doch nicht ihre einzige Leidenschaft ist – und dass die größte Entdeckung nicht am Himmel, sondern direkt vor ihren Augen wartet.

Die unromantische Komödie ist auch ein lebendiges Kostümdrama, das sich von den Konventionen des Genres befreit – und seine Heldin vom Korsett des Patriarchats. Basierend auf Virginia Woolfs humorvollstem Roman wird eine radikal moderne Geschichte erzählt über Identität, Liebe und den Drang einer jungen Frau nach Selbstbestimmung in einer Welt gesellschaftlicher Zwänge. Elyas M'Barek als Ralph in seiner ersten internationalen Rolle.

GB, IE, DEU 2026, 95 Min
Regie: Tina Gharavi
mit Haley Bennett, Elyas M'Barek, Timothy Spall, Lily Allen

Cheri, ich komme! Die Erfindung der Lust

ab 23.07. im METROPOL

Fanny und Tom sind seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Tom, Ingenieur mit Perfektionismus-Passion, tüfelt am liebsten an Erfindungen. Doch weder seine im Dunkeln leuchtenden Hausschuhe noch das Kreditkartenglücksrad haben es zum Prototypen geschafft. Die Familienkasse ist leer, das Haus samt geliebter Werkstatt soll verkauft werden. In dieser sowieso schon schwierigen Situation vertraut ihm Fanny ein Geheimnis an: sie hatte noch nie in ihrem Leben einen extrem engagierten Sexualtherapeuten will sie das nun ändern. Tom nimmt die Sache sehr persönlich und will ein Gerät entwickeln, das die weibliche Lust zelebriert. Doch dafür braucht er die Expertise seiner Frau. Es beginnt eine abenteuerliche Expedition zweier Komplizen im Auftrag der Libido: Fanny und Tom forschen, lachen, scheitern, streiten und entdecken einander und ihre Liebe völlig neu. Nach einer wahren Geschichte legt Regisseurin Reem Kherici einen Komödienkracher hin: jenseits von Vulgarität erzählt sie empfindsam und voller Humor eine hinreißende Geschichte über eine große Liebe, die sich traut, Fragen zu stellen – und ein Paar, das bereit ist, neue Antworten zu finden.

FRA 2026, 90 Min
Regie: Reem Kherici
mit Alexandra Lamy, François Cluzet, Reem Kherici



Amore und Basta!

ab 30.07. im METROPOL

Als sich Valerio und Alessandra kennenlernen, funkt es sofort. Nicht in Hinblick auf die große Liebe, mehr in Hinblick auf Sex. Und das passt umso mehr, weil er unfruchtbar ist und sie über Jahre hinweg nicht schwanger werden konnte. Nach dem Sex wirft Alessandra ihn folgerichtig raus - übernachten muss schließlich nicht sein. Während Valerio zum Direktor der Schule ernannt wird und sich ganz neue Probleme ergeben, merkt Alessandra, dass sie schwanger ist. Können zwei so unterschiedliche Menschen zusammenkommen oder zumindest einen Konsens finden, um ein Kind gemeinsam großzuziehen? Er ist ein fast schon typischer Mann, der bei einem Date die Rechnung bezahlen will, sie ist eine Frau, die sich für feministische Ideen einsetzt. Ihr graut es, dass der Junge unter Valerio vielleicht zum rüden Sportfan wird, er befürchtet, seine Tochter könnte eine Revoluzzerin werden. Die Chemie zwischen den Schauspielern unterstützt, dass zwischen den beiden dann doch mehr als Freundschaft wird. Dabei schafft der Film es, die Balance zwischen Freundschaft und Liebe, Drama und Komödie, Progressivität und Konservatismus zu wahren und sein Publikum gut zu unterhalten.

ITL 2026, 108 Min
Regie: Massimiliano Bruno
mit Edoardo Leo, Claudia Pandolfi, Gianmarco Tognazzi, Giorgio Colangeli

Der Klang der Stradivari

ab 06.08. im METROPOL

Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: vier weltberühmte Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Doch die Harmonie endet bei den kostbaren Instrumenten. Denn die für das Projekt engagierten Solisten beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Während der Proben prallen Eitelkeiten, alte Rivalitäten und künstlerische Differenzen aufeinander. Um das Jahr-hundertprojekt zu retten, bittet Astrid den exzentrischen Komponisten Charlie Beaumont um Hilfe. Nun liegt es an ihm, aus vier Einzelkämpfern ein Quartett zu formen und den unvergleichlichen Klang der Stradivari zum Leben zu erwecken. Mit einem wundervollen Ensemble aus Musikern und Schauspielern sowie einer eigens für den Film komponierten Partitur entfaltet Grégory Magne eine feingeistige Komödie über die Kunst des Zusammenspiels auf der Bühne wie im Leben. Ein Fest für die Sinne und eine Einladung, die Magie dieser einzigartigen Instrumente im Kino zu erleben.

FRA 2025, 102 Min
Regie: Grégory Magne
mit Valérie Donzelli, Frédéric Pierrot, Mathieu Spinosi, Emma Ravier, Daniel Garlitsky

Alle Spielzeiten finden Sie hier: www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: info@metropolkino-gera.de

Steckerlfischfiasko

ab 13.08. im METROPOL

Eberhofer im Neubau, Birkenberger im Saustall und Susi (fast) im Bürgermeisteramt – und als wäre das Chaos in Niederkaltenkirchen nicht schon perfekt, geht auch noch die Oma auf Kur! Gut, dass die neue Haushaltshilfe Julika ganz zur Freude von Papa und Leopold für Ordnung auf dem Eberhofer-Hof sorgt, während Franz sich wohl oder übel zwischen Susis Wahlkampf und dem neuen Hobby von Sohn Paul zurechtfinden muss. Als der örtliche „Steckerlfischkönig“ plötzlich mausetot auf dem neu errichteten Golfplatz liegt, kommt das dem Dorfscherriff deshalb gar nicht so unangelegen. Gemeinsam mit Rudi Birkenberger macht er sich an die Ermittlungen. Prompt geraten die beiden Spezln in eine ausgewachsene Familienfehde zweier Volksfestclans. „Romeo und Julia“ in Niederbayern!

DEU 2026
Regie: Ed Herzog
mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Enzi Fuchs, Ruby O. Fee, Milan Peschel

Spaziergang nach Syrakus

ab 20.08. im METROPOL

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Doch wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Was bleibt ihm anderes übrig, als seine Flucht zu planen? Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach wieder zurück nach Hause, nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ... Regisseur Lars Jessen („Mittagsstunde“) erzählt von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von Liebe und Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Mit feinem Humor und großen Emotionen blickt der Film auf deutsche Geschichte – und verhandelt dabei erstaunlich gegenwärtig das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zugehörigkeit sowie die Frage, wie weit man gehen kann, ohne den anderen zu verlieren. Nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius.

DEU 2026, 97 Min
Regie: Lars Jessen
mit Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten



Spaziergang nach Syrakus

Sommer Ferien Kinderkino

04.07. - 16.08. täglich am Nachmittag

Di, Mi + Fr auch am Vormittag

- ab 01.07. Minions & Monster
ab 09.07. Vaiana
ab 23.07. Toy Story 5

DOKFILM DES MONATS

Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmischt der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

Kein betulicher Wikipedia-Eintrag, kein angestregtes Streber-Kino oder eine bleischwere Pflichtübung für Deutsch-Leistungskurse. Stattdessen gelingt Regina Schilling zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann eine poetische Spurensuche, ein kreatives Wimmelbild über eine sprachgewaltige Künstlerin und eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts.

Und la Hüller? Famos wie in „Rose“ und „Der Astronaut – Projekt Hail Mary“ – mindestens! Ein rigoroseres Geburtstagsgeschenk hätte Ingeborg Bachmann sich wohl kaum wünschen können.

Dieter Obwald

DEU, AUT 2026, 102 Min
Regie: Regina Schilling
mit Sandra Hüller, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Max Frisch, Hans Werner Henze



Filmkritiken aus www.programmkino.de - Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher